

Hs. 2, 147^b VON DER TREW VND VNTREW.

- Vntrew die trew zuhaus bat
 In ganczen trewen, die sie do hat.
 Sie sprach zu ir: wol dann,
 5 Mit mir hin heym soltu gan
 Zu meinem gemacht.
 Ich wil dir alle myn sach
 Vil gern sagen,
 Kanstu verdagen.
 10 Rat mir nu, als du solt,
 Das mir die menig werd hold!
 Das rat mir endelichen
 Vnd tu das fleysigklichen!
 Die trew sprach: ich hon zu schaffen nicht mit dir.
 15 Wer fert mit mir,
 Sich, dem wirt ich noch eren.
- Hs. 2, 147^c Die vntrew sprach mir: ich wil dich lern,
 Mir seint die herren holt.
 Ich bin ir golt.
 20 Ich kans mit tugent lern
 Vnd ir hercz verkern.
 Fru vnd auch spat
 Bin ichs ir rot
 Der edeln vnd der reichen.
 25 Mir kan nymant gleichen.
 Die trew sprach: das macht ir guet,
 Ir hoffart vnd ir vbermut,
 Das man gern tut
 Vnzuchtig flut.
 17. mir zu tilgen?

- Do von wirt jm der schanden hut
 Vnd auch der pittern helle glut,
 Seht, dort zu lon
 In dem iemerlichen don,
 5 Dor jn sie brinnen mußen ewicklichen
 Vnd der pein nymmer entwichen.
 Sich vmb dich, werlt!
 Sich, was got mit dir wol thuen!
 Es ist kein sun,
 10 Gicht man in allen reichen.
 Ere muß entwichen
 Vnd ruffet alle die biderb an.
 Sie clagen reylichen,
 Vntrew wil ir an gesigen.
 15 Nu weis ich, wo ich ker.
 Man slecht dem hund den lewen vor.
 Das geschicht durch dro.
 Got slecht also die werlt,
 Die mit mangeln sachen,
 20 Die do ginnent swachen.
 Vil manger swert vff sein eyt,
 Des sol kein furst nit lachen.
 Hs. 2, 147^a Die zeyt nympt ab
 Von tag zu tag.
 25 Got, sich, der zurnet sere.
 Vns nohet enderistes zeit.
 Das kint tregt gein dem vatter neit.
 Durch gutes geit
 Vil manger leyt.
 30 Durch künst kein reycher nymmer geyt.
 Der singer straffen hilfset nit
 Vnd der paffen lere.
 Ir mercket vnd spürt es,
 Es irret jn dem lande weyt.
 35 Sich hebt eyn neyt
 Von jungen zu den alten.
 Das hat vns behalten
 Der kunig noch nabuchodonosor,

- Des sun schuff gespalten
Den seinen vatter
In drew hundert teil.
Nu mercket, wie ichs mein!
5 Ein icklich vatter erzeucht sein kint
Mit rechtem zart,
Das er vil hart
Erarnt mit mangeln sorgen
Den abent vnd den morgen.
10 Vnd doch das kint des acht klein.
Sein affter list
Verborgen ist,
Wunschet seinen vatter lebens ane.
Nu prufent, wie ichs meyne!
15 Das ist der werlt ein krancker lon.
Sol vatter das kint erzihen schon
Vnd es in hon
Mit seinem fron,
Des vaters acht er nit eyn bon.
Hs. 2, 148 Geyt got dem kind die ewigen kron,
Des mues in helffen rew vnd beicht
Gar leutherlichen reine.
20 Wo sint die bebst hin bekummen?
Wo ist ir gewalt
Gar manigfalt?
Wo sint die keyser alle,
Die mit reichem schalle
Der werlt wirde hiltten auff,
Seyt ich des bekalle?
30 Wo sind die bischoff, cardinale,
Wo sint die starcken recken,
Wo sint die kurfursten
Alle hin bekummen,
Die reichen frummen
35 Der werlt in wirde schuffen?
Mus ich dar vnd ruffen?
Sie hilt eyn weyl
Ein zeyt, eyn stund

- Auff des todes stuffen.
 Hie leyt der rise
 Vnd auch daz tzerck.
 Die kan nymant erwecken.
 5 Seyt das es alles so ergat,
 Was alle das werlt zu schaffen hat,
 Nit mer bestat.
 Dein tugent dein tat
 Die schaffen, das man meinster lat
 10 Nennen hie jn sulcher wat.
 Wem alle dise werlt gutes gan,
 Wol jn, die sich so bedencken!
 Das sey also gethan.
 Hie endet sich das mer new
 15 Vnd ist geheißē die vntrew.
 Hs. 2, 148^b Die ist nu worden weyt vnd breit.
 Das ist got von himmel leyt.